

Journal.

ONLINE LESEN
→ www.kvmv.de

Offizielles Mitteilungsblatt der Kassenärztlichen Vereinigung Mecklenburg-Vorpommern



POLITIK REFLEKTIEREN

Koalitionsvertrag: Welche Antworten gibt er auf die Herausforderungen des ambulanten Gesundheitswesens?

MEDIZINISCHE FACHANGESTELLTE

MFA-Ausbildungskampagne der KVMV

Liebe Kolleginnen und Kollegen,



Foto: © KVMV/Schrubbe

wenige Tage oder Wochen nach dem Schreiben dieses Textes wird klar sein, wie auf bundesministerieller Ebene die Gesundheitsversorgung künftig gewichtet wird und wer dem Ganzen als Bundesminister/in vorsteht. Die Herausforderungen für Politik und Selbstverwaltung auf der Bundes- und Landesebene scheinen jedenfalls täglich zu wachsen. Das Haushaltsdefizit in der gesetzlichen Krankenversicherung (GKV) ist im Jahr 2024 auf 6,2 Milliarden Euro angewachsen. Im GKV-Bereich sind die Gesundheitskosten hoch,

der Gesundheitszustand und die Qualität im deutschen Gesundheitswesen werden demgegenüber im internationalen Vergleich als durchschnittlich eingeschätzt. Dafür wird nicht zuletzt die Überalterung der Gesellschaft, der Mangel an Nachwuchs in den Gesundheits- und Pflegeberufen und die Sektorentrennung verantwortlich gemacht.

Vor diesem Hintergrund wird der Ruf nach Steuerung von Versorgungsangeboten und/oder von deren Inanspruchnahme mal wieder lauter. Zum Ende der letzten Legislaturperiode wurde ein entkerntes Gesundheitsversorgungsstärkungsgesetz (GVSG) auf den Weg gebracht, in dessen Folge die Politik bei den Hausärztinnen und Hausärzten u.a. durch (Halb-)Jahrespauschalen für chronisch Kranke (jedoch nur anwendbar für Patientinnen und Patienten mit einer Erkrankung und einem Medikament – das erinnert an Monty Python) Behandlungskapazitäten freisetzen will. Das wohl auch, um Luft für den weiteren Ausbau von Primärarztmodellen zu schaffen. Ob die Luft reicht, wird sich zeigen. Es droht durch diese Art der Steuerung die Abschaffung des Rechts auf freie Arztwahl, auch wenn Politik und Kassen das nicht so deutlich kommunizieren.

Vor diesem Hintergrund ist der Erhalt des Erstzugangsrechts mindestens für Patientinnen und Patienten der fachärztlichen Grundversorgung weiterhin zu gewährleisten. Im Bereich der ambulanten psychotherapeutischen Versorgung ist ein einfacher, niedrighschwelliger Zugang ganz besonders wichtig. Gerade deshalb kommt der im Jahr 2017 in die Psychotherapie-Richtlinie neu aufgenommenen psychotherapeutischen Sprechstunde eine nicht zu unterschätzende Bedeutung bei der Steuerung von Patientinnen und Patienten zu.

Die psychotherapeutische Sprechstunde umfasst die ersten Termine in einer psychotherapeutischen Praxis und dient der Exploration, Diagnostik, Indikationsstellung und auch der Triagierung. Auch weil wir seit acht Jahren auf die Evaluation der Psychotherapie-Richtlinie warten, hat der Gemeinsame Bundesausschuss (G-BA) zwischenzeitlich schon mal erhoben, dass 40 Prozent der Patientinnen und Patienten ein Jahr nach der letzten psychotherapeutischen Sprechstunde keine ambulante Psychotherapie erhalten. Der größte Teil dieser Patientinnen und Patienten wurde in andere Behandlungs- und Unterstützungsangebote gesteuert, weil keine Indikation für eine ambulante Richtlinien-Psychotherapie vorlag. Damit das noch gezielter möglich ist, wären neben umfassenderen Überweisungsbefugnissen für Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten auch aktualisierte regionale Übersichten (gern digital) über spezialisierte Versorgungsangebote von ärztlichen und psychotherapeutischen Kollegen, Ergo- und Soziotherapeuten sowie Angebote der psychiatrischen häuslichen Krankenpflege (und natürlich auch von Kliniken und Tageskliniken) hilfreich.

Noch macht es den Praxen – nicht nur den psychotherapeutischen – viel Mühe, die regionalen Netzwerke mit sonstigen Behandlungs-, Unterstützungs- und Beratungsangeboten aktuell zu halten. Wäre das nicht eine Aufgabe für die zuständigen Behörden vor Ort?

Eins ist klar: Nur wenn Steuerung nicht als politischer Taschenspielertrick verstanden wird, sondern als wohl abgewogenes Mittel zu einer bedarfsgerechteren Versorgung, kann sie zu echten Verbesserungen im Gesundheitswesen beitragen. Primärarztmodelle mit jetzt schon fehlenden und überlasteten Primärärzten erscheinen da nur bedingt tauglich.

Es grüßt Sie
Karen Franz

Dipl.-Psych. Karen Franz ist Psychologische Psychotherapeutin in Grevesmühlen und Vorsitzende des Beratenden Fachausschusses für Psychotherapie der KVMV.



POLITIK REFLEKTIEREN

Koalitionsvertrag: Primärarzt-system, Termingarantie und ein „Fairnessausgleich“

- S. 4/5 POLITIK REFLEKTIEREN
Koalitionsvertrag der zukünftigen Regierungsparteien CDU, CSU und SPD geschlossen: Primärarzt-system, Termingarantie und ein „Fairnessausgleich“
- S. 6 MEDIZINISCHE FACHANGESTELLTE
- ◆ MFA-Ausbildungskampagne: Postkarten zum Auslegen in den Praxen
 - ◆ Online-Umfrage zur Aktualisierung der MFA-Ausbildung
 - ◆ Aus- und Weiterbildung für MFA-Ausbilder von ambulanten Praxen
- S. 7-10 KURZ UND KNAPP
- ◆ Zweitmeinung: Prostatakarzinom/ Fachgruppen bei Aortenaneurysmen
 - ◆ Vertrag „OrthoHeroBKK“: Beitritt zum 1. April
 - ◆ Neues Muster 52: Vertragsärzte müssen weniger Daten bereitstellen
 - ◆ eGK für Bundespolizisten
 - ◆ Ärzte für Herzgruppen
 - ◆ Verabschiedung aus der Kommission kurative Mammographie
 - ◆ Neues Mitglied für überregionale Radiologie-Kommission gesucht
 - ◆ Verdacht auf Arzneimittelmissbrauch im Großraum Güstrow
 - ◆ ePA: Verpflichtende Nutzung ab 1. Oktober
 - ◆ Journal online lesen jetzt noch leichter: E-Mail-Erinnerung abonnieren
 - ◆ Schweriner Fünf-Seen-Lauf am 5. Juli: Ärzte und Psychotherapeuten zur Teilnahme aufgerufen

6

MEDIZINISCHE FACHANGESTELLTE

MFA-Ausbildungskampagne



- S. 11 ABRECHNUNG
EBM-Änderungen
- S. 12 ZULASSUNGEN UND ERMÄCHTIGUNGEN
- S. 13 ANGEBOTE ZUR PRAXISNACHFOLGE für Hausarztstellen
- S. 14/15 ÖFFENTLICHE AUSSCHREIBUNGEN von Vertragsarztsitzen
- S. 16/17 AUSSCHREIBUNGEN
- ◆ von zusätzlichen Versorgungsaufträgen
 - ◆ In folgenden Regionen werden Zulassungen/Anstellungen gefördert
- S. 17 IMPRESSUM
- S. 18 PERSONALIEN
- S. 19 FEUILLETON
Reisen durch Klima, Raum und Zeit – in Bremerhaven
- S. 20-23 VERANSTALTUNGEN
- S. 24 KVMV-VERANSTALTUNGEN
Fortbildungen und Seminare der KVMV für Ärzte und Psychotherapeuten 2025

Titel: Anatomisches Modell in einer ambulanten Praxis in M-V
Foto: © KVMV/Archiv



Koalitionsvertrag der zukünftigen Regierungsparteien
CDU, CSU und SPD geschlossen:

Primärarztsystem, Termingarantie und ein „Fairnessausgleich“

Vorstand der KVMV*

„Verantwortung für Deutschland“ lautet die Überschrift des 144-seitigen Papiers, das am 9. April 2025 veröffentlicht wurde. Es ist der Fahrplan für die Zusammenarbeit von CDU, CSU und SPD als Regierungskoalition für die nächste Legislaturperiode. Eine Koalition, die man wohl nicht mehr als „Große Koalition“ bezeichnen kann, die sich ausweislich der Präambel aber Großes zutraut. „Koalitionen aus CDU, CSU und SPD waren immer dann stark, wenn wir uns große Antworten zugetraut haben“, heißt es dort. Welche Antworten gibt der Koalitionsvertrag auf die Herausforderungen des ambulanten Gesundheitswesens?

Primärarztsystem

„Die ambulante Versorgung verbessern wir gezielt, indem wir Wartezeiten verringern, das Personal in ärztlichen Praxen entlasten und den Zugang zu Fachärztinnen und Fachärzten bedarfsgerecht und strukturierter gestalten“, heißt es einleitend. Wie soll das geschehen? Die Antwort lautet: mit Hilfe der Schaffung eines verbindlichen Primärarztsystems durch Haus- und Kinderärzte in der hausarztzentrierten Versorgung und im Kollektivvertrag. Übersetzt bedeutet dies, dass der Patient zunächst eine an der hausärztlichen Versorgung teilnehmende Praxis aufsuchen muss und dort gegebenenfalls eine Überweisung in die fachärztliche Versorgung erhält, wenn der sogenannte Primärarzt einen medizinisch notwendigen Bedarf für einen Facharzttermin sowie den dafür notwendigen Zeitkorridor feststellt. Eine direkte Inanspruchnahme der fachärztlichen Versorgung ist dann nicht mehr möglich, Ausnahmen soll es indes bei Augenärzten und Gynäkologen geben. Alternativ soll die von den Kassenärztlichen Vereinigungen (KVen) betriebene Rufnummer 116117 nach einer Ersteinschätzung den Bedarf für einen Facharzttermin feststellen können.

Termingarantie

Die KVen werden verpflichtet, dem Patienten innerhalb des durch den Primärarzt (oder die 116117) festgestellten „Zeitkorridors“ einen Termin zu vermitteln. Im Koalitionsvertrag ist ausdrücklich von einer „Termingarantie“ die Rede. Sofern dies nicht gelingt, wird der Facharztzugang im Krankenhaus ambulant ermöglicht.

Jahrespauschalen und Praxis-Patienten-Kontakte

Zwangsläufig drängt sich die Frage auf, wie das Primärarztsystem und die Termingarantie in einem bekanntlich schon am Limit arbeitenden System realisiert werden

können. Hier lautet die Antwort aus dem Koalitionsvertrag: „Wir verändern das Honorarsystem im ärztlichen Bereich mit dem Ziel, die Anzahl nicht bedarfsgerechter Arztkontakte zu reduzieren.“ Die Schlagworte lauten „Jahrespauschalen“ und „Flexibilisierung des Quartalsbezugs“ im Honorarsystem. Neu ist in diesem Zusammenhang auch der „Praxis-Patienten-Kontakt“, der mit der Stärkung der Kompetenzen der Gesundheitsberufe in der Praxis einhergehen soll. Hinter diesen Begriffen könnten sich erweiterte Möglichkeiten zur Delegation von Leistungen in den Praxen verbergen. In diesen Kontext stellt der Koalitionsvertrag auch die Erweiterung der Möglichkeiten zur Weiterbildung in der Allgemeinmedizin (zwei Ärzte pro Weiterbilder) und den Ausbau der Kapazitäten der Weiterbildungsstellen für Kinderärzte.

Zulassung und Bedarfsplanung – der „Fairnessausgleich“

Die Bedarfsplanung in der ambulanten Versorgung ist ein vielfach in Frage gestelltes und kritisiertes Instrument, ein Kind der 90er-Jahre. Diese soll zukünftig „kleinteiliger“ gestaltet werden. Zudem sind die Vertreter der Regierungskoalition offenbar der Auffassung, dass die Arbeitsbedingungen zwischen den niedergelassenen Ärzten und Psychotherapeuten unfair verteilt sind und dass es eines „Fairnessausgleichs“ bedarf. In (drohend) unterversorgten Planungsbereichen soll es Zuschläge zum Honorar geben, in überversorgten Bereichen (über 120 Prozent Versorgungsgrad) Abschläge. Zudem soll in unterversorgten Bereichen eine Entbudgetierung von Fachärzten „geprüft“ werden. Warum die gleiche ärztliche Leistung in einem überversorgten Gebiet (mit Mitversorgungsfunktion für das Umland) weniger wert sein soll als in offenen Planungsbereichen, bleibt offen.

Bereits heute sind die Länderaufsichten (in der Regel die Sozialministerien) in den Zulassungsausschüssen

vertreten. Zukünftig sollen deren Vertreter dort eine „ausschlaggebende Stimme“ erhalten. Bei Sonderbedarfszulassungen und Ermächtigungen von Krankenhausärzten und -abteilungen beispielsweise könnten sich die einzelnen Ländervertreter dann über das Votum der sechs bis acht Vertreter der Ärzte und der Krankenkassen hinwegsetzen.

Bereitschaftsdienst und Rettungsdienst

In den letzten fünf Jahren sind zwei Ansätze für Reformen der Notfallversorgung (Ärztlicher Bereitschaftsdienst und Rettungsdienst) im Gesetzgebungsverfahren auf der Strecke geblieben. Der Entwurf von Minister Jens Spahn lag vor, dann kam Corona. Karl Lauterbach knüpfte daran an, dann zerbrach die „Ampel“. Nun soll ausweislich des Koalitionsvertrages ein dritter Anlauf folgen. Wir werden also bald wieder über „Integrierte Notfallzentren“, „Akutleitstellen“ und Co. sprechen. Gesetzlich gelöst werden soll auch das Problem der Sozialversicherungspflicht der freiwillig am Bereitschaftsdienst teilnehmenden Ärzte.

Bürokratieabbau im Gesundheitswesen

Dieses Schlagwort darf natürlich nicht fehlen. Dokumentationspflichten und Kontrollen sollen „massiv“ verringert und eine Vertrauenskultur etabliert werden, die die Eigenständigkeit und Eigenverantwortlichkeit der Professionen stärkt, statt sie mit Bürokratie aus Gesetzgebung und Selbstverwaltung zu lähmen. Gesetze sollen einem Praxis-Check unterzogen, Datenschutzvorschriften und alle Berichts- und Dokumentationspflichten auf ihre Notwendigkeit überprüft werden. Geht es auch konkreter? Ja. Bei „Regressprüfungen niedergelassener Ärzte“ soll eine Bagatellgrenze von 300 Euro eingeführt und die Verschreibung von Heil- und Hilfsmitteln wesentlich vereinfacht werden.

Digitalisierung

Eher klein fällt dieser Abschnitt aus. Aus dem Bereich der Telematikinfrastruktur hat es nur die elektronische Patientenakte (ePA) in den Koalitionsvertrag geschafft. Sie soll stufenweise von der bundesweiten Testphase zu einer verpflichtenden, sanktionsbewehrten Nutzung ausgerollt werden (wer dies liest, kann sich auch die sybillinischen Äußerungen von Karl Lauterbach zur Einführung der ePA nach der Testphase erklären). Im Übrigen sollen die Rahmenbedingungen für Videosprechstunden, Telemonitoring und Telepharmazie verbessert werden. Die Softwareanbieter müssen bis 2027 einen verlustfreien, unkomplizierten, digitalen Datenaustausch auf Basis einheitlicher Standards

sicherstellen. Damit wäre der Wechsel von Praxisverwaltungssystemen einfacher möglich.

Psychotherapie

Ein eigener Abschnitt im Gesundheitsteil des Koalitionsvertrages ist der Psychotherapie gewidmet. Durch eine niederschwellige Online-Beratung und digitale Gesundheitsanwendungen sollen Prävention und Versorgung in der Fläche und in Akutsituationen verbessert werden. Die Vergütungsstruktur soll mit Blick auf eine bedarfsgerechte Versorgung in der Kurzzeittherapie angepasst werden. Außerdem ist eine Notfallversorgung durch Psychotherapeuten geplant. Überdies sollen Regelungen zur Finanzierung der Weiterbildung in der Psychotherapie geschaffen werden.

Fazit

Zu vage ist vieles, was in diesem Koalitionsvertrag zum Thema Gesundheit steht, um es abschließend zu bewerten. Zu komplex ist das System, alles muss sich an den endgültigen Formulierungen im Gesetzestext messen lassen, der Teufel steckt immer im Detail. Der Deutsche geht zu oft zum Arzt und wartet gefühlt zu lange auf einen Termin, ist ein Programmsatz, den man herausarbeiten kann. Als Lösung hat man die Steuerung durch den „Primärarzt“ und die Abschaffung von Fehlanreizen im Vergütungssystem ausgemacht. Weitergehende Ansätze? Fehlangezeige. Auch im Übrigen viel „Klein-Klein“ und bisweilen Ideen aus der Mottenkiste, wie die Honorarabschläge in überversorgten Planungsbereichen, die einst schon unter Ulla Schmidt an der praktischen Umsetzung gescheitert sind. Alles in allem keine „großen Antworten“. Aus Sicht einer ärztlichen Selbstverwaltung muss eines zu denken geben: die Neigung des Gesetzgebers, immer mehr und mit immer größerer Detailtiefe selbst zu regeln, anstatt es bundesweit und vor allem auch regional der Selbstverwaltung zu überlassen. Hineinregieren bis in das Terminmanagement von Freiberuflern, Länderbevormundung in Gremien der Selbstverwaltung, enge Vorgaben zur Gestaltung der Vergütung: Der Weg in ein staatliches Gesundheitswesen wird weitergegangen. Die klassische Frage lautet an dieser Stelle: Ist das Dummheit oder steckt mehr dahinter? Antwort: Es ist die Unfähigkeit, das System grundlegend zu reformieren. ■

**Dipl.-Med. Angelika von Schütz ist Vorstandsvorsitzende, Dipl.-Med. Ulrich Freitag ist stellvertretender Vorstandsvorsitzender, Dr. med. Tilo Schneider ist stellvertretender Vorstandsvorsitzender der Kassenärztlichen Vereinigung M-V (KVMV).*

MFA-Ausbildungskampagne: Postkarten zum Auslegen in den Praxen



■ Das neue Lehrjahr beginnt Anfang September, doch schon jetzt suchen Schulabgänger nach Ausbildungsmöglichkeiten. Auch Praxisinhaber können junge Leute für den MFA-Beruf begeistern und ihnen z.B. direkt im Wartezimmer Informationsangebote machen. Neben Plakaten stellt die Kassennärztliche Vereinigung M-V **Postkarten zum Auslegen in der Praxis** zur Verfügung, die auf den Ausbildungsberuf zur oder zum MFA aufmerksam machen. ■

- ❶ Materialien für Praxen gibt es hier:
 → www.kvmv.de → **MFA MEDIZINISCHE FACHANGESTELLTE**
 → **Materialien zum Herunterladen/**
Materialien zum Bestellen



Postkarten Gestaltung: © KVMV/Oberauf

Online-Umfrage zur Aktualisierung der MFA- Ausbildung

■ Das Bundesinstitut für Berufsbildung führt **bis zum 9. Mai 2025** eine Voruntersuchung zum **Novellierungsbedarf des Berufs Medizinische/r Fachangestellte/r (MFA)** durch. Befragt werden sollen MFA, Ärzte sowie Personalverantwortliche, die für die Ausbildung und Beschäftigung von MFA zuständig sind. Inhalt der Umfrage sind die derzeitigen und zukünftigen Anforderungen des MFA-Berufs.

Die Untersuchung findet im Auftrag des Bundesministeriums für Gesundheit im Einvernehmen mit dem Bundesministerium für Bildung und Forschung statt. Ziel ist die Erarbeitung eines Vorschlages für die zukünftige Strukturierung der Aus- und Fortbildung von MFA. ■

- ❶ Zur Online-Umfrage (bis 9. Mai 2025):
 → <https://umfragen.bibb.de/index.php/MFA-Umfrage>



Aus- und Weiterbildung für MFA-Ausbilder von ambulanten Praxen

■ Die Ärztekammer M-V (ÄK MV) bietet **für Ausbildungsbeauftragte (MFA und Ärzte) eine kostenfreie Fortbildung „Ausbilden leicht gemacht“** am 16. Juli (12.00 bis 18.00 Uhr) und 17. Juli 2025 (8.30 bis 15.00 Uhr) an.

Vom 16. bis 18. Juli (Prüfung am 23. Juli 2025) findet ebenfalls in der ÄK MV in Rostock die Veranstaltung **MFA-Ausbilderqualifikation** statt. ■

Anmeldung online: → www.aek-mv.de → **Button: Fortbildung** → **Fortbildungen für MFA** → **Button: Klicken Sie hier ... Seminarportal ...**

- ❶ Weitere Infos unter: VERANSTALTUNGEN, Seite 22



Grafik: www.clipdealer.com

Informationen aus den
Fachabteilungen der KVMV

QUALITÄTSSICHERUNG

Zweitmeinung: Prostatakarzinom/Fachgruppen bei Aortenaneurysmen

■ Der Beschluss des Gemeinsamen Bundesausschusses (G-BA) zur Ergänzung der Zweitmeinungs-Richtlinie (Zm-RL) um „Eingriffe bei lokal begrenztem und nicht metastasiertem Prostatakarzinom“ ist **am 1. April 2025** in Kraft getreten. Gegenstand ist die Indikationsstellung zu einem der folgenden Behandlungsverfahren **bei lokal begrenztem und nicht metastasiertem Prostatakarzinom:**

- ◆ die Prostataektomie
- ◆ die perkutane Strahlentherapie oder
- ◆ die interstitielle Brachytherapie.

Teilnehmen können Fachärzte für Urologie und für Strahlentherapie. Alle im Zusammenhang mit dem **Zweitmeinungsverfahren** abzurechnenden Leistungen sind mit der **Pseudo-GOP 88200L** zu kennzeichnen. Danach rechnet der Arzt, der die Zweitmeinung abgibt, für den Patienten seine jeweilige arztgruppenspezifische Versicherten-, Grund- oder Konsiliarpauschale ab. Insofern ergänzende Untersuchungen für die Beurteilung notwendig sind, kann er diese ebenfalls durchführen, muss sie aber medizinisch begründen. Die Vergütung der Leistung erfolgt zunächst extrabudgetär. Der Zweitmeiner kann das Gespräch mit dem Patienten unter Auswertung der Unterlagen und Befunde persönlich oder auch im Rahmen einer Videosprechstunde durchführen und abrechnen.

Ärzte, die eine Indikation zum geplanten Eingriff stellen (Erstmeiner), sind verpflichtet, Patienten über ihren Rechtsanspruch auf Zweitmeinung aufzuklären. In diesen Fällen ist für den **Erstmeiner die GOP 01645L** berechnungsfähig.

Weitere Fachgruppe bei Aortenaneurysmen:

Bereits seit Oktober 2024 besteht vor Eingriffen an Aortenaneurysmen Anspruch auf ärztliche Zweitmeinung. Hier hat der G-BA beschlossen, dass auch **interventionelle Radiologen** zu einer Zweitmeinung berechtigt sind. Der Beschluss trat im März 2025 in Kraft. Neben den Radiologen sind die Fachgruppen Gefäßchirurgie, Herzchirurgie, Innere Medizin und Angiologie und Innere Medizin und Kardiologie zur Zweitmeinung bei Eingriffen an Aortenaneurysmen berechtigt.

Ärzte, die am Zweitmeinungsverfahren als Zweitmeiner teilnehmen möchten, benötigen eine Genehmigung der Kassenärztlichen Vereinigung (M-V). Diese wird erteilt, sofern die in der Zm-RL festgelegten Anforderungen an die besondere Qualifikation erfüllt sind. ■

❶ Die Richtlinie zum Zweitmeinungsverfahren (Zm-RL) ist im Internet zu finden unter:

→ www.g-ba.de/richtlinien/107/

und weitere Informationen unter: → www.kvmv.de
→ Mitglieder → Qualitätssicherung → Leistungen von A-Z → [Zweitmeinungsverfahren](#)

Für Fragen steht Manuela Ahrens im Geschäftsbereich Qualitätssicherung zur Verfügung,
Tel.: 0385.7431 378 oder E-Mail: mahrens@kvmv.de

ma

VERTRÄGE

Vertrag „OrthoHeroBKK“: Beitritt zum 1. April

■ Zum 1. April 2025 hat die Bertelsmann-BKK ihren Beitritt zum Vertrag „OrthoHeroBKK“ erklärt. Damit können die Leistungen des Vertrages auch für die Versicherten der Bertelsmann-BKK erbracht und abgerechnet werden. ■

❶ Der aktuelle Stand der teilnehmenden Betriebskrankenkassen ist im → [KV-SafeNet-Portal](#) zu finden unter: → KV-Info → Download → Verträge und Vereinbarungen → Rubrik: weitere Verträge → Sonderverträge → O → OrthoHeroBKK

Für weitere Fragen steht Jeannette Wegner in der Vertragsabteilung, Tel.: 0385.7431 394, E-Mail: jwegner@kvmv.de zur Verfügung.

jw

MEDIZINISCHE BERATUNG

Neues Muster 52: Vertragsärzte müssen weniger Daten bereitstellen

■ Der ärztliche Bericht an die Krankenkassen über die Fortdauer der Arbeitsunfähigkeit (Muster 52) ist vereinfacht worden. Er wird frühestens nach 21 Tagen der Arbeitsunfähigkeit von der Krankenkasse angefordert. Seit 1. April 2025 entfallen einige Angaben, die bisher zu machen waren. Hintergrund ist eine Einigung zwischen der Kassenärztlichen Bundesvereinigung (KBV) und dem GKV-Spitzenverband, basierend auf einer Neuregelung durch den Gemeinsamen Bundesausschuss.

Folgende Informationen müssen weiterhin von den Vertragsärzten gegeben werden:

- ◆ Diagnosen, die zur Arbeitsunfähigkeit führen
- ◆ Art und Umfang der Berufstätigkeit bzw. der mögliche zeitliche Umfang für eine Arbeitsvermittlung
- ◆ relevante diagnostische, therapeutische und rehabilitative Maßnahmen

Nicht mehr anzugeben sind:

- ◆ der voraussichtliche Zeitpunkt der Wiederaufnahme der Arbeit
- ◆ weitere Probleme bei der Überwindung der Arbeitsunfähigkeit

Angaben zu geplanten Maßnahmen wurden vereinfacht.

Das überarbeitete Muster 52 ist mit einer Stichtagsregelung zum 1. April 2025 in Kraft getreten und am Aufdruck (4/2025) unten rechts auf dem Formular zu erkennen. Die neue Version ist auch in der Praxissoftware eingepflegt. Ältere Versionen des Formulars dürfen nicht mehr verwendet werden. ■

❗ Fragen beantwortet die Medizinische Beratung der KVMV unter Tel.: 0385.7431 407 (Sekretariat) oder E-Mail: med-beratung@kvmv.de

sg

INFORMATIONEN UND HINWEISE

eGK für Bundespolizisten

■ Die Bundespolizei hat zum **1. April 2025** elektronische Gesundheitskarten (eGK) an ca. 45.000 Polizeivollzugsbeamte ausgegeben. Damit wird für die Versicherten die Nutzung von Anwendungen der Telematikinfrastruktur (TI) ermöglicht. Vertragsärzte können z.B. den Notfalldatensatz für diese Patientengruppe gemäß GOP 01640 (Zuschlag für die Anlage eines Notfalldatensatzes) erstellen. Zudem stehen das Versichertenstammdatenmanagement sowie der elektronische Medikationsplan – neben dem bundeseinheitlichen Medikationsplan – zur Verfügung. In Vorbereitung sind das elektronische Rezept und die elektronische Arbeitsunfähigkeitsbescheinigung. Die elektronische Patientenakte wird demnach erst zum Jahresende für die Bundespolizisten nutzbar sein. ■

KBV/gb

Ärzte für Herzgruppen

■ Der Landesverband für Prävention und Rehabilitation von Herz-Kreislauf-Erkrankungen M-V e.V. sucht laufend Ärztinnen und Ärzte zur Betreuung und Notfallabsicherung von Herzsportgruppen. Ohne ärztliche Übungsleiter können die Gruppen nicht trainieren. ■

❗ Weitere Informationen gibt der Verband unter:
→ www.lvpr-mv.de → Herzgruppen
→ [Herzgruppen-Ärzte](#)

Kontakt: Ulli Zaumseil, Tel.: 0381.44437420,
E-Mail: ulli.zaumseil@lvpr-mv.de

gb

QUALITÄTSSICHERUNG

Verabschiedung aus der Kommission kurative Mammographie

■ Dr. Anne Packebusch, Fachärztin für Radiologie, ist zum 31. März 2025 nach neun Jahren im Ehrenamt aus der Qualitätssicherungs-Kommission kurative Mammographie/Vakuumbiopsie der Kassenärztlichen Vereinigung M-V (KVMV) verabschiedet worden. Die Kommissionsmitglieder und der Geschäftsbereich Qualitätssicherung der KVMV dankten Dr. Packebusch für deren langjähriges Engagement und die gute Zusammenarbeit. Nachfolgerin in der Kommission ist Nicole Weber-Lux, Radiologin in Rostock. ■

ml

QUALITÄTSSICHERUNG

Neues Mitglied für überregionale Radiologie-Kommission gesucht

■ Zum 1. Juli 2025 sucht die Kassenärztliche Vereinigung M-V (KVMV) zur Unterstützung der überregionalen Qualitätssicherungs-Kommission im Sachgebiet MR-Angiographie (MR-A) ein stellvertretendes Mitglied, das vertragsärztlich in M-V tätig ist. Voraussetzung ist die Anerkennung als Facharzt für (Diagnostische) Radiologie mit einer Genehmigung zur Ausführung und Abrechnung von Leistungen der MR-Angiographie und entsprechender Berufserfahrung.

Zu den Aufgaben der Kommission gehören u.a. Stichprobenprüfungen, Kolloquien und kollegiale Fachgespräche im Rahmen der Beratung von Vertragsärzten und die fachliche Unterstützung der KVMV. Die überregionale Radiologie-Kommission (Kompetenzcenter) zum Sachgebiet MR-A tagt viermal pro Jahr in Bad Segeberg mit je einem Vertreter aus Hamburg, Schleswig-Holstein und Mecklenburg-Vorpommern. ■

❗ **Bewerbungen bitte bis 31. Mai 2025** an Martina Lanwehr im Geschäftsbereich Qualitätssicherung der KVMV, Tel.: 0385.7431 375, E-Mail: mlanwehr@kvmv.de

ml

JUSTITIARIAT

Verdacht auf Arzneimittelmissbrauch im Großraum Güstrow

■ Bei einem 1974 geborenen Patienten, versichert bei der AOK Nordost, besteht der Verdacht eines Arzneimittelmissbrauchs. Er versucht, Pregabalin verordnet zu bekommen. Die Kassenärztliche Vereinigung M-V bittet alle Ärzte um erhöhte Aufmerksamkeit. ■

ts

TELEMATIK-INFRASTRUKTUR

ePA: Verpflichtende Nutzung ab 1. Oktober

■ Die Einführung der elektronischen Patientenakte (ePA) in den Praxen hat begonnen: Ärzte und Psychotherapeuten können die ePA seit dem 29. April freiwillig nutzen, sobald sie das ePA-Modul für das Praxisverwaltungssystem erhalten und installiert haben. **Ab 1. Oktober 2025 ist die Nutzung für alle verpflichtend.** Das teilte das Bundesministerium für Gesundheit (BMG) mit. Laut Kassenärztlicher Bundesvereinigung (KBV) sollen zumindest in diesem Jahr keine Sanktionen drohen. Mit dem „Soft-Start“ komme das BMG einer Forderung der KBV nach, die ePA erst dann verpflichtend einzuführen, wenn die Technik in den Praxen funktioniert.

Eine weitere Anpassung gibt es bei der Befüllung der **ePA für unter 15-Jährige**. Diese muss nicht erfolgen, wenn erhebliche therapeutische Gründe dem entgegenstehen. Gleiches gilt, soweit gewichtige Anhaltspunkte für die Gefährdung des Wohles eines Kindes oder eines Jugendlichen vorliegen und die Befüllung der ePA den wirksamen Schutz des Kindes oder Jugendlichen in Frage stellen würde. Ärzte und Psychotherapeuten, die von diesem Recht Gebrauch machen, halten dies in ihrer Behandlungsdokumentation fest. ■

❗ Zur KBV-Themenseite ePA:

→ www.kbv.de → Service → Service für die Praxis
→ Digitale Praxis → Anwendungen → ePA

KBV/ra

KV-MEDIEN UND KOMMUNIKATION

Journal online lesen jetzt noch leichter: E-Mail-Erinnerung abonnieren

■ Neuer Service der Kassenärztlichen Vereinigung M-V (KVMV): In Kürze besteht die Möglichkeit, kostenlos per E-Mail eine Benachrichtigung zum monatlichen Erscheinen der Online-Ausgabe des KV-Journals zu erhalten und so auch digital keine neue Ausgabe zu verpassen.



Das Mitglieder-Journal ist nicht nur als gedrucktes Heft, sondern auch online im Internet zu lesen.

- ① Weiterhin können Mitglieder den Papierversand des Journals zugunsten des ausschließlichen Online-Lesens abbestellen unter:
 - [KV-SafeNet-Portal](#) → [Formulare](#)
 - [Elektronische Formulare](#)
 - [Mitgliederabfrage KV-Journal](#)

Sowohl im: → [KV-SafeNet-Portal](#) → [Startseite](#) als auch unter: → www.kvmv.de → [Startseite](#) steht das Journal in der Regel ab dem 1. Tag des Monats digital zur Verfügung. Interessierte können sich per E-Mail daran erinnern lassen.

- ① **Anmelden zum E-Mail-Service:**
Der **Button „KV-Medien DIGITAL ABO“** wird zu finden sein unter: → www.kvmv.de → [Startseite](#)



Über den Button **„KV-Medien DIGITAL ABO“** ist ein Webformular zum Registrieren aufzurufen. Es genügt die Angabe einer beliebigen E-Mail-Adresse. An diese erhält der Nutzer dann jeweils zum

Monatsbeginn den Hinweis zum KV-Journal. Der Service kann jederzeit wieder abbestellt werden.

Eine Erweiterung des Angebotes ist geplant, um z.B. auch auf Fortbildungsveranstaltungen und Termine, den jährlichen Qualitätsbericht der KVMV oder das aktuelle Abrechnungsrundschreiben hinzuweisen. ■

- ① Fragen per E-Mail an: kv-medien@kvmv.de

ks



5-Seen-Lauf; Foto: © Anna Stefanidis

INFORMATIONEN UND HINWEISE

Schweriner Fünf-Seen-Lauf am 5. Juli: Ärzte und Psychotherapeuten zur Teilnahme aufgerufen

■ Am 5. Juli 2025 findet der traditionelle Schweriner Fünf-Seen-Lauf in seiner inzwischen 39. Auflage statt. Das „Lauffest zwischen den Seen“ ist immer eine attraktive Veranstaltung für die ganze Familie in tollem Ambiente. Die Kassenärztliche Vereinigung M-V (KVMV) plant erneut eine Teilnahme an der „Firmenwertung“ (siehe Bericht im KV-Journal August 2024, S. 13). Neben dem Vorstand und den Mitarbeitern der Verwaltung sind auch ärztliche und psychotherapeutische Mitglieder ausdrücklich zur Teilnahme aufgerufen. Dabei kann jeder die Streckenlänge laufen, die er möchte und die er sich zutraut, von 5 über 10 Kilometer bis zu 15 Kilometer oder den Halbmarathon. Dabei sein ist alles! Die Anmeldung für die Firmenwertung läuft über die KVMV. ■

- ① Interessierte melden sich bitte **bis Ende Mai** per E-Mail an: okahl@kvmv.de
Bereits erfolgte Anmeldungen werden berücksichtigt! Informationen über Strecken, Startzeiten etc. sind auf der Homepage des Veranstalters zu finden unter: → www.fuenf-seen-lauf.de

ok

EBM-Änderungen

Von Maren Gläser*

Flexibilisierung der Videosprechstunde in mehreren Teilschritten durch den Bewertungsausschuss (BA) beschlossen:

Mit Wirkung ab 1. Januar 2025

- ◆ Rückwirkende Streichung der Obergrenze für die ärztlichen Leistungen in der Videosprechstunde gemäß 4.3.1 Nr. 6 der Allgemeinen Bestimmungen zum EBM

Mit Wirkung ab 1. April 2025

- ◆ Neue Obergrenzen für den Anteil der Behandlungsfälle (BHF) **nach bekannten und unbekanntem Patienten**, die im Rahmen von Videosprechstunden ohne persönlichen Arzt-Patienten-Kontakt versorgt werden:
 - ◆ **bekannte Patienten:** 50 Prozent der BHF **einer Praxis**
 - ◆ **unbekannte Patienten:** 30 Prozent der BHF von unbekanntem Patienten im persönlichen A-P-K oder Videokontakt **einer Praxis** (ausgenommen von der Obergrenze sind Bereitschaftsdienstfälle und TSS-Akuttfälle)

Begriffsbestimmung unbekannter Patient: im Zeitraum von vier Quartalen, unter Einschluss des aktuellen Quartals, hat kein persönlicher A-P-K stattgefunden

- ◆ **GOP 01452 neu als Zuschlag zur Grund-, Versicherten- und Konsiliarpauschale:** einmal je BHF, automatisch durch KVMV **wenn:**
 - ◆ bekannter Patient
 - ◆ mindestens eine Videosprechstunde im Quartal
 - ◆ kein persönlicher A-P-K im aktuellen Quartal
- ◆ **Nuklearmediziner können Videosprechstunden durchführen**
- ◆ **Terminvermittlung zum Facharzt auch im Rahmen einer Videosprechstunde unter Abrechnung der GOP 03008/04008**

Mit Wirkung ab 1. Juli 2025

- ◆ **Anpassung des Technikzuschlags Videosprechstunde:**
Absenkung Höchstwert bei Berechnung GOP 01450 neu: 700 Punkte (alt: 1.899); max. 18 Videosprechstunden pro Quartal

Weitere BA-Beschlüsse:

Mit Wirkung ab 1. April 2025

- ◆ **DiGA „elona therapy Depression“:**
Aufnahme GOP 01479 für die Verlaufskontrolle
- ◆ **Vorläufige DiGA „companion shoulder“:**
GOP 86700 für die Verlaufskontrolle
- ◆ **DiGA „My7steps App“:**
keine gesonderten Leistungen
- ◆ **Vakuumversiegelungstherapie GOP 40901, 40902:**
Anpassung der Sachkostenpauschalen

ⓘ Ausführliche Informationen zu den EBM-Änderungen sind im Internet zu finden unter:

→ www.kvmv.de → Mitglieder

→ Abrechnung → [EBM-Änderungen](#)



*Maren Gläser ist Leiterin der Abrechnungsabteilung der KVMV.



Zulassungen und Ermächtigungen

Der Zulassungsausschuss beschließt über Zulassungen und Ermächtigungen zur Teilnahme an der vertragsärztlichen Versorgung. Weitere Auskünfte erteilt die Abteilung Sicherstellung der KVMV, Tel.: 0385.7431 369/437.

GREIFSWALD/OSTVORPOMMERN

Zulassung

Korrektur (KV-Journal Januar 2025)

Dr. med. Ulf Schneider, Facharzt für Orthopädie für Anklam, die Zulassung bleibt über den 31. Dezember 2024 hinaus bestehen.

Widerruf der Anstellung

Korrektur (KV-Journal Januar 2025)

MVZ AMEOS Poliklinikum Ueckermünde, zur Anstellung von Dr. med. Ulf Schneider als Facharzt für Orthopädie in der Nebenbetriebsstätte in Anklam, ab 1. Januar 2025.

Der Berufungsausschuss beschließt über Widersprüche zu Ermächtigungen und Zulassungen zur Teilnahme an der vertragsärztlichen Versorgung. Weitere Auskünfte erteilt die Abteilung Sicherstellung der KVMV, Tel.: 0385.7431 369.

Der Berufungsausschuss hat beschlossen:

SCHWERIN/WISMAR/ NORDWESTMECKLENBURG

Ermächtigung

Stephan Kloesel, Facharzt für Orthopädie und Unfallchirurgie in den Helios Kliniken Schwerin, ist ermächtigt für:

- ♦ konsiliarärztliche Leistungen im Rahmen des Fachgebietes Orthopädie und Unfallchirurgie,
 - ♦ präoperative konsiliarärztliche Beratung,
 - ♦ postoperative Diagnostik und Therapie,
- auf Überweisung von Fachärzten für Orthopädie und Chirurgie mit einer Fallzahlbegrenzung von 40 Fällen pro Quartal. Eine Überweisungsbefugnis an ermächtigte Fachärzte für Neurologie, Psychiatrie und Radiologie der Helios Kliniken Schwerin ist gewährt, bis 31. März 2027.

GREIFSWALD/OSTVORPOMMERN

Ermächtigung

PD Dr. med. habil. Tobias Böttcher, Facharzt für Neurologie an der Klinik und Poliklinik für Neurologie der Universitätsmedizin Greifswald, ist zur spezialisierten Betreuung von Patienten mit seltenen neurogenetischen Erkrankungen und lysosomalen Stoffwechselerkrankungen auf Überweisung von Vertragsärzten ermächtigt. Abrechenbar sind die EBM-Nummern 01321, 01430, 01436, 01510, 01511, 01512, 01601, 01620, 01621, 02100, 16220, 16222, 16230, 16233, 16310, 16321 und 16322. Eine Überweisungsbefugnis ist gewährt, bis 31. Mai 2027.

Der Zulassungsausschuss und der Berufungsausschuss weisen ausdrücklich darauf hin, dass die vorstehenden Beschlüsse noch der Rechtsmittelfrist unterliegen.

- ① Die Übersichten der aktuellen Ermächtigungen der Kassenärztlichen Vereinigung M-V (KVMV), aufgeschlüsselt nach ehemaligen Landkreisen und kreisfreien Städten sowie nach Fachgebieten, sind auf den Internetseiten der KVMV zu finden unter:

- www.kvmv.de → Mitglieder → Niederlassung und Anstellung → Ermächtigung
- Erteilte Ermächtigungen – aktuelle Übersicht
- Zur Übersicht der erteilten Ermächtigungen



PALLIATIVMEDIZINISCHES NETZ ROSTOCK GBR
SUCHT:

Geschäftsführer (m, w, d)

Qualifikationen:

B. A. Gesundheitsmanagement oder einen gleichwertigen akademischen Abschluss im medizinischen oder betriebswirtschaftlichen Bereich

erwünscht sind:

- ♦ praktische Erfahrungen in der Teamarbeit, im Gesundheitswesen sowie betriebswirtschaftliche Kenntnisse
- ♦ Interesse, Motivation und Begeisterung zur Weiterentwicklung unseres Netzes
- ♦ Freude an Teamarbeit, Zuverlässigkeit und Hilfsbereitschaft
- ♦ hohes Engagement und Verantwortungsbewusstsein
- ♦ vertrauensvolle, kollegiale Zusammenarbeit mit anderen Fachdisziplinen und Abteilungen

wir bieten:

- ♦ Vergütung in Anlehnung an den TVöD mit attraktiven Sozialleistungen
- ♦ geregelte Arbeitszeiten von Montag bis Freitag
- ♦ eine angenehme Arbeitsatmosphäre in einem engagierten, kollegialen und sehr erfahrenen Team
- ♦ moderne digitale Dokumentationssysteme
- ♦ umfangreiche individuelle Fort- und Weiterbildungsmöglichkeiten

Kontakt: Palliativmedizinisches Netz Rostock GbR
Rosa-Luxemburg-Str. 14, 18055 Rostock
oder a.schwerin@palliativnetz-rostock.de

Anzeige

Angebote zur Praxisnachfolge für Hausarztstellen

Die Kassenärztliche Vereinigung M-V macht auf Nachfolgeangebote für Hausarztstellen aufmerksam. Eine Praxisübernahme durch eine Nachfolgerin oder einen Nachfolger wird in den folgenden **Planungsbereichen** angestrebt. Soweit es sich um einen gesperrten Planungsbereich handeln sollte, ist eine vorherige Ausschreibung erforderlich.

Mittelbereich (MB)	gewünschter Abgabetermin	Kenn-Nr.
Bergen auf Rügen	ab sofort	4976
	1. Juli 2026	5137
Demmin	ab sofort	4881
Grimmen	ab sofort	4861
Güstrow	ab sofort	4902
	ab sofort	4954
Ludwigslust	nach Absprache	4939
	nach Absprache	4940
Neubrandenburg	ab sofort	4965
Neubrandenburg – Umland	ab sofort	4931
	2026	4952
	nach Absprache	5072
Neustrelitz	ab sofort	4600
Parchim	ab sofort	4702
	ab sofort	4769
Rostock	1. Januar 2026	5087
Schwerin	nach Absprache	4794
Schwerin – Umland	ab sofort	5051
	1. Januar 2027	5094
Stralsund	ab sofort	4621
Stralsund – Umland	1. April 2026	4955
Waren	ab sofort	5017
	1. Juli 2026	5079
Wolgast	verhandelbar	5119

① Weitere Praxen zur Übernahme in offenen Planungsbereichen sind in der Praxisbörse auf den Internetseiten der Kassenärztlichen Vereinigung M-V zu finden unter: → www.kvmv.de → **Button: ZUR PRAXISBÖRSE**
 Hier sind detaillierte Informationen zu den Praxen eingestellt. Für weitere Fragen steht die Hauptabteilung Kassenärztliche Versorgung, Stefanie Schütz, unter Tel.: 0385.7431 358 oder E-Mail: sschuetz@kvmv.de zur Verfügung.



Öffentliche Ausschreibungen

von Vertragsarztsitzen gem. § 103 Abs. 3 a und 4 SGB V

Die Kassenärztliche Vereinigung M-V schreibt auf Antrag folgende Vertragsarztsitze zur Übernahme durch einen Nachfolger aus, da es sich um für weitere Zulassungen **gesperrte Gebiete** handelt. Die Bewerbungsfrist für diese Ausschreibungen endet am **15. Mai 2025**.

Mittelbereich (MB) Planungsbereich (PB) Raumordnungsregion (ROR)	Fachrichtung Vertragsarzt (VA), Facharzt (FA), Psychotherapeut (PT)	Übergabetermin	Ausschreibungs-Nr.
--	---	----------------	--------------------

Hausärztliche Versorgung

Anklam (MB)	Hausarzt (¾ VA-Sitz)	nächstmöglich	140/88/23
	Hausarzt (¾ VA-Sitz)	nächstmöglich	32/88/24
Grevesmühlen (MB)	Hausarzt	nächstmöglich	109/94/23
	Hausarzt	nächstmöglich	155/20/23
Grimmen (MB)	Hausarzt	1. April 2026	25/93/25
Neubrandenburg (MB)	Hausarzt	nächstmöglich	20/90/23
	Hausarzt	nächstmöglich	24/20/24
	Hausarzt	nächstmöglich	73/90/24
Neustrelitz (MB)	Hausarzt	nächstmöglich	21/91/25
Rostock (MB)	Hausarzt	nächstmöglich	24/95/25
Schwerin (MB)	Hausarzt (½ VA-Sitz)	nächstmöglich	33/81/25
	Hausarzt (½ VA-Sitz)	1. Oktober 2025	23/81/25
Stralsund (MB)	Hausarzt	nächstmöglich	38/93/24
	Hausarzt	1. Juli 2025	42/93/24
	Hausarzt	1. Oktober 2025	72/93/24

Allgemeine fachärztliche Versorgung

Bad Doberan (PB)	FA für Haut- und Geschlechtskrankheiten	nächstmöglich	102/16/23
	FA für HNO-Heilkunde	nächstmöglich	147/14/22
	FA für Kinder- und Jugendmedizin	nächstmöglich	98/32/24
Demmin (PB)	Psychotherapie (Psychologischer Psychotherapeut) (½ PT-Sitz)	1. Juli 2025	31/69/25
	FA für Kinder- und Jugendmedizin	1. Juli 2025	28/08/25
	FA für Kinder- und Jugendmedizin (½ VA-Sitz)	1. Juli 2025	29/08/25
	FA für Kinder- und Jugendmedizin (¾ VA-Sitz)	1. Juli 2025	30/08/25
Greifswald/ Ostvorpommern (PB)	FA für HNO-Heilkunde (½ VA-Sitz)	nächstmöglich	89/14/24
Ludwigslust (PB)	FA für Frauenheilkunde und Geburtshilfe (½ VA-Sitz)	nächstmöglich	112/11/23
	FA für Haut- und Geschlechtskrankheiten	nächstmöglich	110/17/24
Müritz (PB)	FA für Frauenheilkunde und Geburtshilfe (½ VA-Sitz)	nächstmöglich	135/11/24
	FA für Psychotherapeutische Medizin (½ VA-Sitz)	nächstmöglich	168/51/23
	FA für Urologie	1. Juli 2025	133/57/24

Neubrandenburg/ Mecklenburg-Strelitz (PB)	FA für Chirurgie/Orthopädie (Praxisanteil)	1. Januar 2026	20/07/25
	Die Praxis ist bislang von einem Facharzt für Chirurgie betrieben worden.		
Parchim (PB)	FA für Urologie	nächstmöglich	129/57/23
	FA für HNO-Heilkunde	nächstmöglich	96/14/24
	FA für Kinder- und Jugendmedizin	nächstmöglich	18/24/23
	FA für Chirurgie/Orthopädie	nächstmöglich	70/45/24
	Die Praxis ist bislang von einem Facharzt für Orthopädie betrieben worden.		
	FA für Chirurgie/Orthopädie	nächstmöglich	69/45/24
Die Praxis ist bislang von einem Facharzt für Orthopädie betrieben worden.			
Rostock (PB)	FA für Kinder- und Jugendmedizin	nächstmöglich	63/24/24
Schwerin (PB)	FA für Kinder- und Jugendmedizin (¾ VA-Sitz)	1. Oktober 2025	26/24/25
Schwerin/Wismar/ Nordwestmecklenburg (PB)	Ärztliche Psychotherapie	1. Juli 2025	120/51/24
	FA für Augenheilkunde (Praxisanteil)	1. Juli 2025	151/05/24
	FA für Haut- und Geschlechtskrankheiten (¼ VA-Sitz*)	1. Juli 2025	22/17/25
	Psychotherapie (Psychologischer Psychotherapeut) (½ PT-Sitz)	1. Juli 2025	32/69/25
	FA für Frauenheilkunde und Geburtshilfe (½ VA-Sitz)	1. Januar 2026	27/11/25
	FA für HNO-Heilkunde	1. April 2026	19/14/25
Stralsund/ Nordvorpommern (PB)	FA für Psychiatrie und Psychotherapie (Sonderbedarf § 24a der Bedarfsplanungs- Richtlinie)	nächstmöglich	163/39/23
	FA für HNO-Heilkunde	nächstmöglich	22/14/24
	FA für HNO-Heilkunde	1. Januar 2026	129/14/24
Uecker-Randow (PB)	FA für Frauenheilkunde und Geburtshilfe	nächstmöglich	99/11/24

Spezialisierte fachärztliche Versorgung

Mecklenburgische Seenplatte (ROR)	FA für Innere Medizin/Nephrologie	nächstmöglich	13/20/25
--	-----------------------------------	---------------	----------

Ausschreibungen erfolgen zunächst anonym. Bewerbungen sind unter Angabe der Ausschreibungsnummer an die Kassenärztliche Vereinigung M-V, Postfach 160145, 19091 Schwerin, zu richten. Bitte beachten Sie, dass bei unvollständig abgegebenen Bewerbungen die Ausschreibungsfrist **nicht** gewahrt ist.

Vollständige Bewerbungsunterlagen:

1. Antrag auf Zulassung, ggf. Antrag auf Anstellung;
2. aktueller Auszug aus dem Arztregister;
3. Nachweise über die seit der Eintragung in das Arztregister ausgeübten ärztlichen Tätigkeiten;
4. Lebenslauf;
5. Nachweis über die Beantragung eines Behördenführungszeugnisses nach § 30 (ggf. 30a) Abs. 5 BZRG.

*Auf einen ausgeschriebenen Versorgungsauftrag mit dem Faktor 0,25 können sich bewerben:

- ♦ ein Vertragsarzt/Psychotherapeut, welcher bereits mit dem Faktor 0,5 oder 0,75 zugelassen ist, zum Zwecke der Erhöhung des Versorgungsauftrages
- ♦ ein Vertragsarzt/Psychotherapeut oder ein MVZ zum Zwecke der Anstellung eines Arztes mit dem Faktor 0,25
- ♦ ein Vertragsarzt/Psychotherapeut oder ein MVZ zum Zwecke der Erhöhung des Beschäftigungsumfanges eines bereits angestellten Arztes.

Es ist nicht möglich, eine Zulassung mit einem Viertel-Versorgungsauftrag zu beantragen.

- ① Zur besseren Orientierung sind Karten zu den verschiedenen Planungsbereichen auf den Internetseiten der KVMV zu finden unter: → www.kvmv.de → Mitglieder → Niederlassung und Anstellung → Bedarfsplanung



Dermatologischer Versorgungsauftrag in Neubrandenburg

– Förderung von bis zu 50.000 Euro möglich –

Der Landesausschuss der Ärzte und Krankenkassen M-V hat in seiner Sitzung am 15. November 2017 die Feststellung getroffen, dass für die Stadt Neubrandenburg ein zusätzlicher lokaler Versorgungsbedarf im Umfang eines vollen Versorgungsauftrages in der Arztgruppe der Dermatologen besteht.

Die Kassenärztliche Vereinigung M-V schreibt zur Sicherstellung der allgemeinen dermatologischen Versorgung in Neubrandenburg einen Vertragsarztsitz im Umfang eines vollen Versorgungsauftrages aus.

Es ist eine finanzielle Förderung von 50.000 Euro möglich.

Konservativer augenärztlicher Versorgungsauftrag in Schwerin

– Förderung von bis zu 25.000 Euro möglich –

Der Vorstand der Kassenärztlichen Vereinigung M-V (KVMV) hat für die Stadt Schwerin ein besonderes Versorgungsbedürfnis hinsichtlich der Sicherstellung der konservativen augenärztlichen Versorgung festgestellt und schreibt daher entsprechend § 103 Abs. 4 Nr. 7 SGB V einen augenärztlichen Vertragsarztsitz im Umfang eines vollen Versorgungsauftrages aus.

Für die Übernahme dieses konservativen augenärztlichen Versorgungsauftrages gewährt die KVMV eine finanzielle Förderung von bis zu 25.000 Euro für eine Zulassung bzw. von bis zu 20.000 Euro für eine Anstellung (der jeweilige Höchstbetrag kann nur bei Übernahme eines vollen Versorgungsauftrages gewährt werden).

Dermatologischer Versorgungsauftrag im Planungsbereich

Demmin – Förderung von bis zu 50.000 Euro möglich –

Der Vorstand der Kassenärztlichen Vereinigung M-V hat für den Planungsbereich Demmin ein besonderes lokales Versorgungsdefizit in der dermatologischen Versorgung festgestellt.

Zur Sicherstellung der dermatologischen Versorgung im Planungsbereich Demmin gewährt die KVMV daher eine finanzielle Förderung für die Arztgruppe der Dermatologen von bis zu 50.000 Euro für eine Zulassung bzw. von bis zu 20.000 Euro für eine Anstellung (der jeweilige Höchstbetrag kann nur bei Übernahme eines vollen Versorgungsauftrages gewährt werden).

Dermatologischer Versorgungsauftrag im Planungsbereich Müritzt

– Förderung von bis zu 25.000 Euro möglich –

Der Vorstand der Kassenärztlichen Vereinigung M-V hat für den Planungsbereich Müritzt ein besonderes lokales Versorgungsdefizit in der dermatologischen Versorgung festgestellt.

Zur Sicherstellung der dermatologischen Versorgung im Planungsbereich Müritzt gewährt die KVMV daher eine finanzielle Förderung für die Arztgruppe der Dermatologen von bis zu 25.000 Euro für eine Zulassung bzw. von bis zu 20.000 Euro für eine Anstellung (der jeweilige Höchstbetrag kann nur bei Übernahme eines vollen Versorgungsauftrages gewährt werden).

Hals-nasen-ohrenärztlicher Versorgungsauftrag im

Planungsbereich Ludwigslust – Förderung von bis zu 50.000 Euro möglich –

Der Vorstand der Kassenärztlichen Vereinigung M-V hat für den Planungsbereich Ludwigslust (inklusive Amt Neuhaus) ein besonderes lokales Versorgungsdefizit in der hals-nasen-ohrenärztlichen Versorgung festgestellt.

Zur Sicherstellung der hals-nasen-ohrenärztlichen Versorgung im Planungsbereich Ludwigslust (inklusive Amt Neuhaus) gewährt die KVMV daher eine finanzielle Förderung für die Arztgruppe der HNO-Ärzte von bis zu 50.000 Euro für eine Zulassung bzw. von bis zu 20.000 Euro für eine Anstellung (der jeweilige Höchstbetrag kann nur bei Übernahme eines vollen Versorgungsauftrages gewährt werden).

Die Förderung richtet sich im Übrigen nach den Regelungen der Strukturfondsrichtlinie der KVMV. Die o.g. Förderungen sind bereits in den nachfolgend tabellarisch aufgeführten Förderbeträgen enthalten.

- ① Nähere Informationen und Förderungsanträge sind zu erhalten bzw. zu richten an:
Kassenärztliche Vereinigung M-V, Abteilung Sicherstellung, Postfach 16 01 45, 19091 Schwerin
Tel.: 0385. 7431 371, E-Mail: niederlassungsberatung@kvmv.de

In folgenden Regionen werden Zulassungen/ Anstellungen gefördert:

Fachgruppe	Planungsbereiche	maximale Fördersumme* Zulassung/Anstellung
Hausärzte	Bergen auf Rügen, Demmin, Hagenow, Ludwigslust, Neubrandenburg, Neubrandenburg Umland, Parchim, Pasewalk, Stralsund Umland, Teterow, Waren, Wolgast	100.000 € / 40.000 €
Augenärzte	Stadt Schwerin (Förderung nur für einen konservativ augenärztlichen Versorgungsauftrag)	25.000 € / 20.000 €
	Bad Doberan, Güstrow, Ludwigslust, Müritz, Parchim	50.000 € / 20.000 €
Dermatologen	Ludwigslust, Mecklenburg-Strelitz, Parchim, Uecker-Randow	50.000 € / 20.000 €
	Müritz	75.000 € / 40.000 €
	Stadt Neubrandenburg	100.000 € / 20.000 €
	Demmin	100.000 € / 40.000 €
HNO-Ärzte	Uecker-Randow	50.000 € / 20.000 €
	Ludwigslust	100.000 € / 40.000 €
Nervenärzte	Bad Doberan, Demmin	50.000 € / 20.000 €
Kinderärzte	Ludwigslust, Parchim, Ostvorpommern, Mecklenburg-Strelitz, Nordvorpommern, Wismar/NWM	50.000 € / 20.000 €

*Die individuelle Höhe der Förderung richtet sich nach dem Umfang der jeweiligen Zulassung bzw. Anstellung sowie nach der konkreten Versorgungslage. Darüber hinaus können sich Änderungen aufgrund der zwischenzeitlichen Vergabe von Versorgungsaufträgen oder der zugrundeliegenden Bestimmungen ergeben. An die Förderungen sind weitere Bedingungen geknüpft, die ebenso Änderungen unterliegen und sich damit auf die Förderung auswirken können. Hierzu und zum aktuellen Stand der Fördermöglichkeiten informieren Sie sich bitte in der Abteilung Sicherstellung der KVMV, Tel.: 0385.7431 371 (Sekretariat), E-Mail: sicherstellung@kvmv.de

(Stand: April 2025)

- 📄 Der vollständige Förderkatalog ist im Internet zu finden unter:
 → www.kvmv.de → Mitglieder → Niederlassung und Anstellung → Beratung und Förderung
 → Förderung von Niederlassungen und Anstellungen → Überblick der Fördermöglichkeiten



IMPRESSUM

Journal der Kassenärztlichen Vereinigung M-V, ISSN 0942-2978, 34. Jahrgang, Heft Nr. 392, Mai 2025 **Herausgeber** Kassenärztliche Vereinigung M-V, Neumühler Str. 22, 19057 Schwerin → www.kvmv.de **Redaktion** Abt. KV-Medien und Kommunikation, Grit Büttner (gb) (V.i.S.d.P.), Tel.: 0385.7431 209, Fax: 0385.7431 386, E-Mail: kv-medien@kvmv.de **Beirat** Dipl.-Med. Ulrich Freitag, Dr. med. Tilo Schneider, Oliver Kahl **Satz und Gestaltung** Karen Obenauf **Beiträge** Manuela Ahrens (ma), Silvia Grambow (sg), Oliver Kahl (ok), Martina Lanwehr (ml), Axel Rambow (ra), Thomas Schmidt (ts), Katrin Schrubbe (ks), Eva Tille (ti), Jeannette Wegner (jw) **Titel** © KVMV/Archiv **Druck** Produktionsbüro TINUS, Kerstin Gerung, Großer Moor 34, 19055 Schwerin → www.tinus-medien.de **Erscheinungsweise** monatlich **Bezugspreise** Einzelheft: 6 Euro, Jahresabonnement: 72 Euro. Für die Mitglieder der KVMV ist der Bezug durch den Mitgliedsbeitrag abgegolten. Die Kündigungsfrist für Abonnements beträgt drei Monate. Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Für den Inhalt von Anzeigen sowie Angaben über Dosierungen und Applikationsformen in Beiträgen und Anzeigen kann von der Redaktion keine Gewähr übernommen werden. Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos wird keine Veröffentlichungsgarantie übernommen. Nachdruck und Vervielfältigung nur mit Genehmigung des Herausgebers (KVMV). Wenn aus Gründen der Lesbarkeit die männliche Form eines Wortes genutzt wird („der Arzt“), ist selbstverständlich auch die weibliche Form („die Ärztin“) gemeint. Alle Rechte vorbehalten. ■

Personalien

50. Geburtstag

- 1.5. Dr. rer. medic. Anna-Bettina Watzke,
niedergelassene psychologische Psycho-
therapeutin in Gristow;
- 3.5. Dr. med. Katrin Last,
niedergelassene Ärztin in Neuenkirchen;
- 18.5. Dr. med. Maurice de Ruijter,
angestellter Arzt in Gadebusch.

60. Geburtstag

- 12.5. Dr. med. Ira Buchner,
niedergelassene Ärztin in Ribnitz-Damgarten;
- 13.5. Dr. med. Christine Hantschel,
niedergelassene Ärztin in Demmin;
- 16.5. Dipl.-Med. Petra Bierwerth,
niedergelassene Ärztin in Anklam;
- 20.5. Dr. med. Hanka Schneider,
angestellte MVZ-Ärztin in Wismar.

65. Geburtstag

- 4.5. Dr. med. Andreas Gammelin,
niedergelassener Arzt in Stralsund;
- 11.5. Dr. med. Petra Schlag,
niedergelassene Ärztin in Malchin;
- 23.5. Dr. med. Matthias Plagemann,
angestellter Arzt in Güstrow.

70. Geburtstag

- 7.5. Dr. med. Marion Rütting,
niedergelassene Ärztin in Rostock.

Namensänderung

Dr. med. Dörte Diebow, seit dem 1. April 2003 niedergelassene Fachärztin für Augenheilkunde in Greifswald, führt jetzt den Namen Ostrau.

Wir trauern um

Dr. med. Holger Dietz, geboren am 1. Februar 1957, verstorben am 16. März 2025.

Reisen durch Klima, Raum und Zeit – in Bremerhaven

Von Grit Büttner*

Klimawandel und Migrationsbewegungen sind Dauerbrenner aktueller Debatten. Informationen dazu bieten Museen in Bremerhaven – das vor 20 Jahren gebaute „Deutsche Auswandererhaus“ und gleich daneben das 2009 eröffnete „Klimahaus“. Bericht über ein spannendes Museumswochenende.

Zugegeben, Museumstouren planen Mecklenburger und Vorpommern eher in Berlin, Hamburg oder Greifswald. Doch auch der Blick Richtung Nordsee lohnt sich: In der Weserstadt Bremerhaven gibt es an der Waterkant für Jung und Alt jede Menge zu erleben, ob im alten Fischereihafen, im Zoo am Meer, im Historischen oder im Schifffahrtsmuseum. Allein im Klima- und im Auswandererhaus kann man gut zwei Tage zubringen.

Samstag geht es im architektonisch, technisch, energetisch aufwändig konstruierten, futuristisch anmutenden „Klimahaus“ auf Weltreise – entlang des achten Längengrades rund um den Globus, von Bremerhaven, über ein Schweizer Bergmassiv, Sardinien, Niger und Kamerun mit Wüsten und Regenwald, das Packeis der Antarktis, den vom Anstieg des Meeresspiegels bedrohten Inselstaat Samoa im Südwestpazifik, durch Alaska, zurück zur Nordsee auf die nordfriesische Hallig Langeneß.



Im Klimahaus Bremerhaven; Foto © Büttner

Auf der Tour durch die Klimazonen sind Wetterphänomene, Klimawandel und die Folgen für Natur und Menschheit zu erkunden. Das „World Future Lab“ bietet Raum für spielerisches Lernen. Mitunter aber fehlen

auch aktuelle Informationen und Zusammenhänge. Gern hätte ich etwa mehr über den klimabedingt veränderten Alltag in den „durchreisten“ Regionen erfahren. Grund genug wiederzukommen! Seit kurzem macht ein neuer Teil der Ausstellung mittels ausgeklügelter Spezialeffekte „Wetterextreme“ erlebbar.

Eine bewegende Zeitreise unternehmen wir am Sonntag: Sie führt durch 330 Jahre Auswanderungsgeschichte von Millionen deutschen, aber auch west- und osteuropäischen Migrantinnen und Migranten. Vor allem im 19. und 20. Jahrhundert flohen Männer, Frauen und Kinder vor Hunger, Krieg, Verfolgung, Perspektivlosigkeit aus ihrer Heimat. Sie verließen Europa per Schiff, um in der unbekannteren „Neuen Welt“ ihr Glück zu suchen.

Auf der Reise begleiten die Besucher reale Personen, gehen mit ihnen an Bord, erleben die entbehrungsreiche Fahrt über den stürmischen Atlantik in der billigen dritten Klasse, die Ankunft der Immigranten auf Ellis Island in New York, die Weiterreise. So folge ich im Museum der Jüdin Freida Sima Enzenberg (1895-1984) aus der Ukraine, die mit 15 Jahren allein nach Amerika auswanderte.

Lebensgeschichten von Auswanderern werden in historisch detailgetreu rekonstruierten Ausstellungsräumen und an gut funktionierenden Medien- oder Hörstationen erzählt, es wird aus Briefen, Berichten und Tagebüchern vorgelesen. Persönliche Erinnerungsstücke und Alltagsgegenstände, eingespielte Musik, Gespräche, Geräusche, das Knarren der Schiffsdielen und Heulen des Windes machen die Szenerie lebendig und Geschichte greifbar.



Im Auswandererhaus; Foto © Büttner

Im zweiten Teil des Auswandererhauses geht es um Einwanderung und den Versuch zu ergründen, wie Migration die Gesellschaft in Deutschland verändert, insbesondere in der Bundesrepublik nach 1945. Der Besucher kann Hoffnungen, Träume und Sorgen realer Einwandernder kennenlernen, z.B. auch durch eine Reihe kurzer Dokumentarfilme im Museumskino. Meiner Meinung nach sollte die Ausstellung aber nicht mit dem 20. Jahrhundert enden, sondern auch die Migrationsgeschichte(n) der letzten zwei Jahrzehnte faktenreich beleuchten. ■

① Im Internet: → www.bremerhaven.de → *Tourismus*
→ *Museen & Erlebniswelten*

*Grit Büttner ist Leiterin der Abteilung KV-Medien und Kommunikation der KVMV.



Online-Veranstaltungen

Veranstaltungen der KVMV

→ Fortbildungen und Seminare der KVMV für Ärzte und Psychotherapeuten sind auf der letzten Umschlagseite dieser Journalausgabe zu finden.

Regional



Monatliche Videofallkonferenz:
AG Hausärztliche Palliativversorgung des
Hausärzterverbandes M-V

► **FÜR:** Hausärzte

Hinweise: Die Arbeitsgruppe bespricht i.d.R. jeden ersten Mittwoch im Monat 14.00 bis ca. 15.00 Uhr bei einer Videofallkonferenz palliativmedizinische Problemstellungen. Moderatorin: Manja Dannenberg, Fachärztin für Allgemeinmedizin in Neubukow; ein Fortbildungspunkt

Anmeldung per E-Mail: office@ihrlandarzt.de

Informationen im Hausärztlichen Forum für M-V unter:
→ www.mvdoc.de

Güstrow – 7. Mai 2025

Intervisionsgruppenarbeit – Qualitätszirkel 2025

► **FÜR:** Ärztliche und psychologische Psychotherapeuten

Hinweise: Intervisionsgruppen von acht bis zwölf ärztlichen und psychologischen Psychotherapeuten/Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten (methodenübergreifend) besprechen konkrete Fälle aus der Praxis mit dem Ziel einer verbesserten Therapeut-Patienten-Beziehung; je 5 Fortbildungspunkte; Gesamtzertifizierung Ende 2025.

Weitere Termine: 4. Juni, 6. August, 3. September, 1. Oktober, 12. November, 3. Dezember 2025 (jeden ersten Mittwoch im Monat) um 19.00 Uhr; Anmeldung erbeten

Ort: Psychotherapeutische/Psychoanalytische Praxis Dipl.-Psych. Christoph Hübener, Am Wasserturm 4, 18273 Güstrow

Information/Anmeldung: Sabine Hinz, Praxismanagerin, Tel.: 03843.2190 19, Fax: 03843.2190 18, E-Mail: chhuebener@t-online.de

Rostock – 9. und 10. Mai 2025

59. Jahrestagung der Gesellschaft der Internisten M-V

► **FÜR:** Fachärzte für Innere Medizin

Schwerpunkte: Inflammation – aus Sicht der Infektiologie, Dermatologie, Gastroenterologie; Gynäkologie und Innere Medizin: Mammakarzinom, gynäkologische Krebserkrankungen; Arterielle Hypertonie: neue Leitlinien, sekundäre Hypertonie; Kardiologie: Herzinsuffizienz, moderne Klappenersatzverfahren, klinische Relevanz von Herzrhythmusstörungen; Diabetologie: neue Therapieoptionen beim Diabetes mellitus Typ 1, Diabetes mellitus Typ 2 – brauchen wir noch Insulin?, Retinopathiescreening KI-gestützt; Rheumatologie u.a.; Gebühr: keine

Ort: Universitätsmedizin, Doc(k)seven, Schillingallee 36, 18057 Rostock

Information/Anmeldung: Katharina Hamann, Gesellschaft der Internisten M-V (GdI), Tel.: 0173.2123217, E-Mail: post@gdi-mv.de

Internet: → www.gdi-mv.de

Malchin – 21. Mai 2025

Weigerungstag des Kompetenzzentrums
Allgemeinmedizin M-V

► **FÜR:** Ärzte in der Facharztweiterbildung
Allgemeinmedizin

Thema: Endokrinologie und Stoffwechselerkrankungen

Inhalt: seltene endokrinologische Erkrankungen, Diabetes mellitus, Schilddrüse; 8.30 bis 16.30 Uhr

Ort: Ferienland Salem, Am Hafen 1, 17139 Malchin OT Salem

Anmeldung (verbindlich bis 7. Mai) online:

→ www.kompetenzzentrum-allgemeinmedizin-mv.de
→ *Veranstaltungen* → *Weigerungstag „Endokrinologie und Stoffwechselerkrankungen“*
oder per E-Mail: info@kwmv.de

Rostock – 23. Mai 2025

Tag für Medizinisches Fachpersonal

► **FÜR:** MFA

Themen:

8.30 bis 12.30 Uhr: Wundmanagement in der Arztpraxis, Qualitätsmanagement, Impfen – Basis/Refresher, NäPa-Workshop – Auffrischung und Erfahrungsaustausch, Kinesio-Taping (Grundlagen)

13.30 bis 17.30 Uhr: Notfallmedizin, Gewaltprävention in der Arztpraxis, Kinesio-Taping (Aufbaukurs), Gesundheitsschutz in der Arztpraxis, Funktionsdiagnostik; Gebühr: 70 Euro pro Kurs

Ort: Rotunde in der HanseMesse, Zur Hansemesse 1, 18106 Rostock

Online-Anmeldung: → <https://service.aek-mv.de/seminarportal/seminare/Course/>



Online-Fortbildung SepsisAkademie 2025

► **FÜR:** div. Fachrichtungen

Hinweise: Die zertifizierte Fortbildung findet monatlich – mittwochs ab 16.30 Uhr – als Online-Veranstaltung statt. Alle Vorträge zum Nachschauen unter:

→ www.youtube.com/sepsisdialog

Termine und Themen 2025:

28. Mai: Psycholog*in auf der Intensivstation – ein Beitrag gegen das PICS und Post-Sepsis

11. Juni: Sommer, Sonne, Ostsee, Vibriolen

23. Juli: Prävention Gefäßkatheter-assoziiertes Infektionen

13. August: Notfall Sepsis – häufig und häufig zu spät erkannt

10. September: QS-Verfahren Sepsis – jetzt müssen wir uns kümmern, denn 2026 wird es Pflicht!

15. Oktober: Neue Sepsisleitlinie I – Screening und Erstmaßnahmen

12. November: Neue Sepsisleitlinie II – Mikrobiologische Diagnostik und antimikrobielle Therapie

10. Dezember: Fieber: Freund oder Feind von Patient*innen mit Sepsis?

Information: QM-Projekt SepsisDialog, Universitätsmedizin Greifswald, Klinik für Anästhesie, Intensiv-, Notfall- und Schmerzmedizin;

E-Mail: sepsisakademie@med.uni-greifswald.de

Internet: → www.sepsisdialog.de

Anmeldung: → www.anmeldung.sepsisakademie.de

Rostock-Warnemünde – 20. Juni 2025

4. Rostocker Wundforum

► **FÜR:** Ärzte div. Fachrichtungen, Pflegepersonal

Inhalt: Mit beiden Füßen im Leben stehen; Ungünstige Amputationen beim diabetischen Fuß; Erstattung 2025 – Was geht noch? Ernährungs- und Stoffwechseltherapie zur Unterstützung der Wundheilung bei Patienten mit Diabetes: Was ist möglich? Haftungsrechtliche Aspekte; Wundbehandlung der ganz normale Wahnsinn u.a.; Gebühr: Ärzte 145 Euro, Pflegepersonal 105 Euro

Ort: Hotel Neptun, Seestr. 19, 18119 Rostock

Information: MEA Medizintechnik Morscheck, Karina Knake, Projektleiterin, Tel.: 0151. 67035702, E-Mail: k.knake@medizintechnik-morscheck.de

Internet/Online-Anmeldung:

→ www.rostocker-wundforum.de

Klein Vielen – 25. Juni 2025

Jahrespflichtfortbildung für hygienebeauftragte Ärzte

► **FÜR:** ambulant operierende Ärzte div. Fachrichtungen

Hinweise: Hybridveranstaltung (Präsenz- oder Online-Teilnahme); 8.00 bis 16.00 Uhr; Gebühr: 227,50 Euro / ermäßigt: 182 Euro

Fachliche Leitung: Prof. Dr. med. habil., M. Sc. Nils-Olaf Hübner, Leitender Krankenhaushygieniker, Universitätsmedizin Greifswald; Prof. Dr. med. Dipl. oec. med. Jens-Peter Keil, Ärztlicher Direktor und Leiter des Instituts für Hygiene, Diakonie Klinikum Dietrich Bonhoeffer

Ort: Gasthof Linde Ankershagen, Liepen 4, 17237 Klein Vielen

Information/Anmeldung: Diakonisches Bildungszentrum M-V, Fortbildungsakademie Neubrandenburg, Kathrin Wilk, Tel.: 0395.3517 1534, Fax: 0395.3517 1540, E-Mail: fortbildungsakademie@dbz-mv.de

Rostock – 7. bis 11. Juli 2025

16. Intensivseminar Innere Medizin 2025 der GdI M-V

► **FÜR:** Fachärzte für Innere Medizin

Inhalt: Internistische Onkologie, Leukämien, Lymphome; Nephrologie-Urindiagnostik, Säure-Basenhaushalt, Elektrolyte; Hepatobiliäre Erkrankungen, Virushepatitis; COPD, Asthma; Radiologie für Internisten; Diabetes mellitus: Diagnostik und Therapie; EKG, Bradykarde HRST, Schrittmacher, Tachykarde HRST, Defibrillator, Ablation; Hämatologie – Gerinnungsstörungen, Anämien, Thrombopathien; Erkrankungen der Arterien, Venen, Lymphwege; Palliativmedizin, Lungenkarzinom; Kardiologie – Herzinsuffizienz, erworbene Herzklappenfehler, Peri-, Myo-, Endokarditis; Gastrointestinale Tumore (Magen, Colon), Interventionen; Gastroenterologie – Chronisch-entzündliche Darmerkrankungen; Infektiologie – Antibiotika, Antimykotika; Sepsis u.a.

Ort: Klinikum Südstadt, Hörsaal, Südring 81, 18059 Rostock



Hinweise: Gebühr: Mitglieder GdI/BDI/DGIM: Fachärzte: 500 Euro für Präsenz-, 450 Euro Online-Teilnahme; Ärzte in Weiterbildung: 450 bzw. 400 Euro; Nicht-Mitglieder: Fachärzte: 600 bzw. 550 Euro, Ärzte in Weiterbildung: 550 bzw. 500 Euro; Konto: IBAN DE71 1304 0000 0116 0670 00, BIC: COBADEFFXXX, Gesellschaft der Internisten M-V, Verwendungszweck: Teilnehmer (Name), 16. Intensivseminar Rostock

Information/Anmeldung: Katharina Hamann, Gesellschaft der Internisten (GdI) M-V, Tel.: 0173.2123217, E-Mail: post@gdi-mv.de
Internet: → www.gdi-mv.de

Anklam – 16. Juli 2025

Weiterbildungstag des Kompetenzzentrums Allgemeinmedizin M-V

► **FÜR:** Ärzte in der Facharztweiterbildung
Allgemeinmedizin

Thema: Pädiatrie – Kinder in der Hausarztpraxis
8.30 bis 16.30 Uhr

Ort: Hotel Anklamer Hof, Pelzerstr. 1, 17389 Anklam

Anmeldung (verbindlich bis 2. Juli) online:

→ www.kompetenzzentrum-allgemeinmedizin-mv.de
→ *Veranstaltungen* → *Weiterbildungstag „Pädiatrie – Kinder in der Hausarztpraxis“*
oder per E-Mail: info@kwmv.de

Rostock – 16. und 17. Juli 2025

Ausbilden leicht gemacht

► **FÜR:** Ausbildungsbeauftragte von Praxen
(MFA und Ärzte)

Schwerpunkte: allgemeine Informationen rund um die Ausbildung, Ausbildungsvertrag und -nachweis, Hilfestellungen, Fragestunde;
16. Juli: 12.00 bis 18.00 Uhr, 17. Juli: 8.30 bis 15.00 Uhr;
keine Gebühr

Ort: Ärztekammer M-V (ÄK MV), August-Bebel-Str. 9a, 18055 Rostock

Information: Ärztekammer M-V (ÄK MV), Katharina Rohde, Fortbildungen MFA, Tel.: 0381.492 8025, E-Mail: fbmf@aeek-mv.de

Anmeldung bis 11. Juli online: → www.aek-mv.de
→ *Button: Fortbildung* → *Fortbildungen für MFA*
→ *Button: Klicken Sie hier ... Seminarportal ...*

Rostock – 16. bis 18. Juli / 23. Juli 2025

MFA-Ausbilderqualifikation

► **FÜR:** Ausbildungsbeauftragte von Praxen
(MFA und Ärzte)

Schwerpunkte: Allgemeine Grundlagen; die Jugendlichen in der Ausbildung; Organisation und Durchführung der Ausbildung; Lernprozesse

Hinweise: Präsenztermine: 16. Juli: 12.00 bis 18.00 Uhr, 17. Juli: 8.30 bis 15.00 Uhr;
18. Juli: Online-Selbststudium;
23. Juli: Prüfung 17.00 bis 18.00 Uhr, online über Lernplattform; Zertifikat; Gebühr: 150 Euro

Ort: Ärztekammer M-V (ÄK MV), August-Bebel-Str. 9a, 18055 Rostock

Information: Ärztekammer M-V (ÄK MV), Katharina Rohde, Fortbildungen MFA, Tel.: 0381.492 8025, E-Mail: fbmf@aeek-mv.de

Anmeldung bis 20. Juli online: → www.aek-mv.de
→ *Button: Fortbildung* → *Fortbildungen für MFA*
→ *Button: Klicken Sie hier ... Seminarportal ...*

Überregional



Praxisorientierte Online-Seminare

► **FÜR:** Vertragsärzte div. Fachrichtungen

7. Mai, 18.00 bis 19.30 Uhr: BWA für Ärztinnen und Ärzte: So lesen Sie Ihre Praxiszahlen richtig

14. Mai, 18.00 bis 19.30 Uhr: Abrechnung in der Arztpraxis (III): GOÄ, IGeL, Selbstzahler

22. Mai, 12.30 bis 13.00 Uhr: Zeiterfassung: Worauf sollte ich achten?

4. Juni, 18.00 bis 19.30 Uhr: Von der Vision zu Zahlen: Ihr Businessplan für die Praxis

18. Juni, 18.00 bis 19.30 Uhr: Das Steuer-1x1 für Ärztinnen und Ärzte: Was Sie für den Praxisalltag wissen müssen

25. Juni, 18.00 bis 19.30 Uhr: IT-Sicherheit: So sichern Sie Ihre Praxis gegen Hacker und Cybercrime

Information/Anmeldung: Virchowbund, Tel.: 030.28 87 74 0, Fax: 030.28 87 74 115, E-Mail: service@virchowbund.de

Internet: → www.virchowbund.de/veranstaltungen

Hannover – 27. und 28. Juni 2025

21. HepNet Symposium

► **FÜR:** FÄ für Innere Medizin/Gastroenterologie

Inhalt: aktuelle Entwicklungen in der Hepatologie, Lebertumoren, seltene Lebererkrankungen, Sarkoidose, Virushepatitis und steatotische Lebererkrankungen u.a.; 10 Fortbildungspunkte der ÄK Niedersachsen

Ort: Medizinische Hochschule, Gebäude J02, Hörsaal D, Carl-Neuberg-Str. 1, 30625 Hannover

Information: Deutsche Leberstiftung, Tel.: 0511.532 6819, Fax: 0511.532 6820, E-Mail: info@deutsche-leberstiftung.de

Online-Anmeldung: → www.deutsche-leberstiftung.de/hepnet-symposium/21-hepnet-symposium/anmeldung/

Internet: → www.deutsche-leberstiftung.de/



Online-Fortbildung:
Einführung der elektronischen Patientenakte

► **FÜR:** Vertragsärzte und -psychotherapeuten

Inhalt: Gesetzlich Krankenversicherte erhalten eine elektronische Patientenakte (ePA) – wenn sie dem nicht widersprechen.

Themen: Welche Rolle spielt die ePA in der Patientenversorgung? Welche Aufgaben und Pflichten sind damit verbunden? Wann sollten Ärzte und Psychotherapeuten Einsicht in die ePA nehmen? Wie sieht es mit der Haftung aus und wie funktioniert die ePA technisch? 6 Fortbildungspunkte

Anmeldung: Fortbildungsportal der KBV (Zugangsdaten wie zum KV-SafeNet-Portal):

→ www.kbv.de → Service → Service für die Praxis → Fortbildung → Fortbildungsportal



Online-Training: Kommunikation mit psychisch belasteten Patienten

► **FÜR:** Onkologie, Hämatologie, Palliativmedizin: Ärzte, Psychologen, Pflegepersonal

Inhalt: effektive Gesprächsstrategien im Umgang mit psychisch belasteten Krebspatienten; 3 Termine à je 1 h über eine Woche

Information/Anmeldung: Universität Potsdam, Abteilung für Klinische Psychologie und Psychotherapie, Fiona J. Lacki, M.Sc.psych., Tel.: 0331.977-2828, E-Mail: fiona.lacki.1@uni-potsdam.de

Internet: → <https://www.uni-potsdam.de/de/clinical-psychology-psychotherapy/forschungsschwerpunkte/iv-verhaltensmedizin-1>



Online-Fortbildung:
Barrieren erkennen und abbauen

► **FÜR:** Vertragsärzte und -psychotherapeuten

Inhalt: Barrierefreiheit und -armut; Beeinträchtigungen von Patienten und entsprechende Bedürfnisse; rechtliche Vorgaben: UN-Behindertenrechtskonvention, Behindertengleichstellungsgesetz; interaktive Praxisrundgänge zum Erkennen und Abbau von Barrieren; Lernerfolgskontrolle: Multiple-Choice-Test; 3 Fortbildungspunkte

Anmeldung: Fortbildungsportal der KBV (Zugangsdaten wie zum KV-SafeNet-Portal):

→ www.kbv.de → Service → Service für die Praxis → Fortbildung → Fortbildungsportal



Online-Fortbildung zur außerklinischen Intensivpflege

► **FÜR:** Hausärzte (die künstlich beatmete/trachealkanülierte Patienten versorgen)

Inhalt:

1. Krankheitsbilder, Beatmungsentwöhnung und Dekanülierung;
 2. Hilfsmittel – Beatmungsgeräte und Zubehör, Therapieoptimierung;
 3. besondere Versorgungssituationen
- Lernerfolgskontrolle: je zehn Multiple-Choice-Prüfungsfragen; je 3 Fortbildungspunkte

Anmeldung: Fortbildungsportal der KBV (Zugangsdaten wie zum KV-SafeNet-Portal):

→ www.kbv.de → Service → Service für die Praxis → Fortbildung → Fortbildungsportal

Weitere Fortbildungen sind im
→ [Fortbildungsportal](http://www.kbv.de) der KBV zu finden.

ti

ⓘ Weitere Veranstaltungen sind auf den Internetseiten der Kassenärztlichen Vereinigung M-V zu finden unter:

- www.kvmv.de → Mitglieder
- Termine und Veranstaltungen
- Fortbildungsveranstaltungen



Fortbildungen und Seminare der KVMV für Ärzte und Psychotherapeuten 2025



Online-Fortbildung



14.5./16.7./12.11.2025

Thema am 14.5.: Einsatz neuer und bekannter Arzneimittel auf Basis von Leitlinien und aktuellen Studienbewertungen – Eine Wahl zwischen Patienten-Benefit und Prüfvereinbarung? 15.00 bis ca. 16.30 Uhr

Workshop zum Datenschutz

11.6.2025 | Schwerin

Schwerpunkte: aktuelle Rechtslage, Infos zum Datenschutz und Datenschutzbeauftragten u.a.; 15.00 bis 18.00 Uhr

Für Praxisgründer Orientierung für die Niederlassung – Neugründung einer Praxis

2.-3.7./19.-20.11.2025 | Schwerin

Schwerpunkte: Honorar- und Abrechnungsfragen, genehmigungspflichtige Leistungen, Ordnungsmanagement, Aspekte der Praxisführung, Rechte und Pflichten als Vertragsarzt, Möglichkeiten zur Finanzierung einer Praxis, Informationen zur Praxissoftware und zum KV-SafeNet-Portal; 9.00 bis ca. 18.30 Uhr

Für niedergelassene Ärzte und Psychotherapeuten

9.7.2025 | Schwerin

Schwerpunkte: Das Seminar bietet niedergelassenen Ärzten und Psychotherapeuten einen aktuellen Überblick über diverse Themen der vertragsärztlichen/-psychotherapeutischen Tätigkeit in M-V wie z.B.: Verordnungen, IT-Anwendungen, Abrechnung, Anstellung, Kooperationen; 9.00 bis ca. 18.00 Uhr

Ambulante Palliativversorgung

23.7.2025 | Schwerin

Schwerpunkte: Begriffserklärung, Abgrenzungen, Formen der Palliativversorgung, Versorgungslandschaft, Bedarf erkennen, AAPV-BQKPV-SAPV, wichtige organisatorische Tipps, Symptomkontrolle, häufige Symptomlasten u.a.; Seminar 15.00 bis 18.00 Uhr

Für Medizinstudierende und Ärzte in Weiterbildung

25.7.2025 | Landpartie in Vertragsarztpraxen in M-V

Die Landpartie richtet sich an Studierende der Humanmedizin ab dem klinischen Ausbildungsabschnitt, Ärzte in Weiterbildung und Fachärzte außerhalb der ambulanten Versorgung, die Informationen über die vertragsärztliche Tätigkeit in M-V aus erster Hand erhalten wollen.

Ärztlicher Bereitschaftsdienst Notfälle, Diagnosen und Behandlung, Recht und Gesetz (Teil 1 und 2)

10.9./24.9.2025 | Schwerin

Schwerpunkte: allgemeinmedizinischer, kinderärztlicher, neurologischer und psychiatrischer Notfall, HNO-Notfall, ärztliche Leichenschau, Hinweise zum Umgang mit Gewaltopfern, palliativmedizinische und rechtliche Fragen, Abrechnung; 14.00 bis ca. 19.00 Uhr

Für Praxisabgeber Orientierung für die Praxisübergabe

26.11.2025 | Wismar

Schwerpunkte: Fristen, Anträge, Ausschreibung, Übergangsmodelle, Nachfolge, rechtliche Fallstricke u.a.; 14.00 bis 18.30 Uhr

📌 Weitere Informationen:

- www.kvmv.de → Mitglieder
- Termine und Veranstaltungen
- Fortbildungsveranstaltungen

Kontakt: Abteilung Sicherstellung

E-Mail: fortbildung@kvmv.de

Tel.: 0385.7431 367, Fax: 0385.7431 453

